



Aramea Rendite Plus vs. Mario Draghi 3:0 Spielstand

1:0 – Seit Auflage erwirtschaftete der Nachranganleihefonds eine Rendite von 11,1% p.a. bei einer Ausschüttungsrendite von über 3%

2:0 – Idealer Rentendiversifikator – Negative Korrelation zum klassischen Rentenmarkt und für die kommende Zinswende gut gewappnet

3:0 – Der Aramea Rendite Plus Nachhaltig (Auflegung: 30.11.2017) erfüllt ethisch-nachhaltige Kriterien.

Aramea Asset Management AG

Die Notenbankpolitik beherrscht die Zinsmärkte vielleicht stärker denn je. Sobald Mario Draghi vor die Kameras tritt, verharren Investoren angespannt vor den Bildschirmen, um auch nur eine leiseste Andeutung zum Ende der Zinswende zu erhaschen. Nun hat Mario Draghi angekündigt, das Anleihekaufprogramm zwar um 30 Mrd. Euro pro Monat herunterzufahren, was jedoch gleichzeitig bedeutet, dass er bis noch mindestens September 2018 für weitere 30 Mrd. Euro monatlich Anleihen am Kapitalmarkt aufkauft. Die Zeit der künstlich hochgehaltenen Liquidität wird uns also noch eine ganze Weile weiter begleiten.

Nachranganleihen – Ein Blick in die Theorie

Nachranganleihen sind, wie erstrangige Anleihen auch, festverzinsliche Wertpapiere, die von Banken, Versicherungen oder Industrieunternehmen begeben werden. Für letztere werden Nachranganleihen auch als so-

genannte Corporate Hybrids bezeichnet. Im Regelfall sind Wertpapiere mit diesem Charaktermerkmal dem Mezzanine-Kapital zuzuordnen und bringen somit eigen- wie auch fremdkapitalähnliche Merkmale mit sich.

Nachranganleihen zeichnen sich, wie der Name es bereits erahnen lässt, dadurch aus, dass Anleger im Insolvenzfall nachrangig bedient werden. Das dadurch entstehende höhere Risiko wird naturgemäß auch mit einer erhöhten Rendite kompensiert. Dieser Renditevorteil stellt aus Sicht der Aramea Asset Management AG jedoch eine Überkompensierung dar, weswegen sich im Nachrangsegment weiterhin spannende Opportunitäten ergeben.

In einer Zeit steigender Anforderungen durch Regulierungsbehörden (getrieben durch Basel III im Bankensektor bzw. Solven-

cy II bei Versicherungen) birgt das Segment einen hohen Grad an Attraktivität. Je nach Ausgestaltungsmerkmal (Laufzeit, Rangstufe, Rückkaufrecht) dürfen Nachranganleihen ganz oder zu einem gewissen Teil als Eigenkapital angerechnet werden. Diese Tatsache ist besonders verlockend, da keine schmerzhaft Kapitalerhöhung durchgeführt werden muss und auch Stimmrechte nicht verwässert werden.

Spannend wird es aber, da diese Anrechenbarkeit (aufgrund regulatorischer Anforderungen) auf das Eigenkapital im Zeitverlauf abnimmt oder gänzlich verfällt. In diesem Moment wird die zuvor als Eigenkapital bilanzierte Anleihe zu Fremdkapital und damit zu kostspielig. Zur Aufnahme von Fremdkapital müssten naturgemäß keine derart hohen Kupons gezahlt werden. Nachranganleihen

werden also zunehmend unattraktiv für den Emittenten. Dieser Effekt führt dazu, dass die Anleihen ab einem bestimmten Zeitpunkt vom Unternehmen zurückgekauft (sogenannter Call) werden. Dies erzeugt interessante Renditemöglichkeiten durch den hohen Kupon und unabhängige Kursentwicklungen durch die Rückkauf-Thematik.

Aramea Rendite Plus – Eine idealer Rentendiversifikator mit kontinuierlichen Ausschüttungen

Der Aramea Rendite Plus (WKN: AONEKQ) fokussiert sich auf das Segment der Nachranganleihen und Zinssondersituationen. Der Fonds investiert in vornehmlich solide Emittenten mit Investment-Grade-Rating. Diese Tatsache unterscheidet das Vehikel maßgeblich von High-Yield-Ansätzen, welche wiederum in riskantere Emittenten investieren. Der

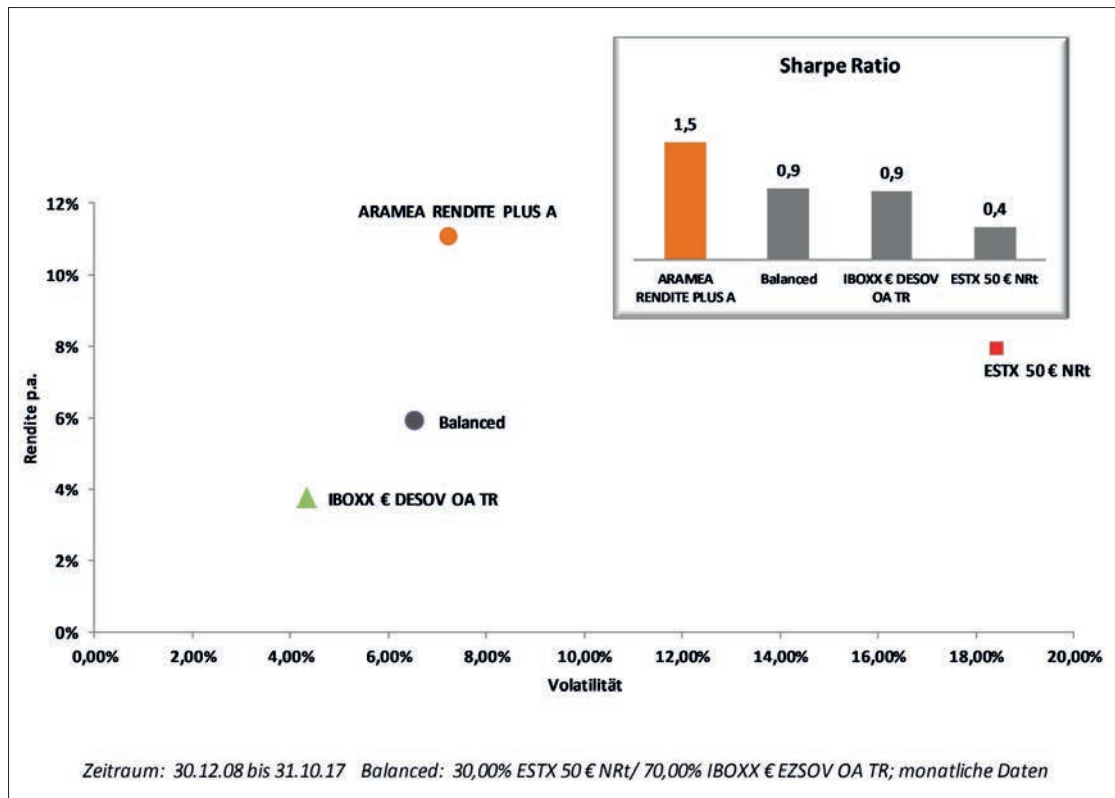


Renditevorteil entsteht also durch die Nachrangkomponente und nicht etwa aus einer risikoreicheren Emittentenstruktur.

Darüber hinaus wird aus Risiko- und Liquiditätsgründen ein hoher Wert auf breite Diversifikation gelegt. Die zuletzt in Mitteleuropa

gezogenen EU-Staaten der Südpemipherie werden nahezu vollständig gemieden.

zeigt der Fonds im Schnitt keine oder eine nur sehr schwache Korrelation zu den klassischen Zinsmärkten.



Aktuell erwirtschaften die im Fonds enthaltenen Wertpapiere eine durchschnittliche Rendite von immerhin noch 3,75%, und das bei einer Duration von weniger als 3,5 Jahren. Zudem trägt das Fondsmanagement des über 900 Millionen Euro schweren Vehikels auch dem mittelfristig anstehenden Ende der Niedrigzinsphase Rechnung. Ein Teil des aktuellen Portfolios wird in sogenannte Kapitalmarktfloater investiert. Diese passen ihre Kupons den Zinsmärkten regelmäßig an, was sich nach den jüngsten Zinsanstiegen bereits positiv auswirkte. Im Falle eines eintretenden Endes der Niedrigzinspolitik wird sich diese Anleihekategorie einer steigenden Nachfrage und somit Kurssteigerungen ausgesetzt sehen.

Ein weiterer attraktiver Faktor kommt aufgrund der hybriden Charaktermerkmale der im Fonds enthaltenen Wertpapiere hinzu. So

Zudem nutzt der Fonds seine hohen Cashflows seit Jahren für regelmäßige Ausschüttungen. Gerade erst im September wurden über 6,35 Euro pro Anteilsschein an die Anleger ausgeschüttet: eine Ausschüttungsrendite von knapp 3,40%. Die Tatsache, dass sich der Fonds auch bei Stiftungen großer Beliebtheit erfreut, führt dazu, dass auch in Zukunft attraktive Ausschüttungen geplant sind. Daher bietet der Fonds auch für Anleger, die auf der Suche nach kontinuierlichen Erträgen sind, eine spannende Anlagemöglichkeit.

NEU: Nachhaltigkeitsfonds auf bewährtem Erfolgskonzept

Das skizzierte und bis dato erfolgreiche Rentenkonzept der Anlage in Nachranganleihen, wie es der Aramea Rendite Plus verfolgt, wird ab 30. November 2017 im Rahmen eines neuen Fonds-Konzeptes initiiert. Der neue „Aramea Rendite Plus Nachhaltig“ (Anteilklasse R WKN A2DTL7 und Anteilklasse I WKN A2DTL8) wird ebenfalls schwerpunktmäßig in das attraktive Segment der Nachranganleihen investieren. In den Investitionsprozess wird



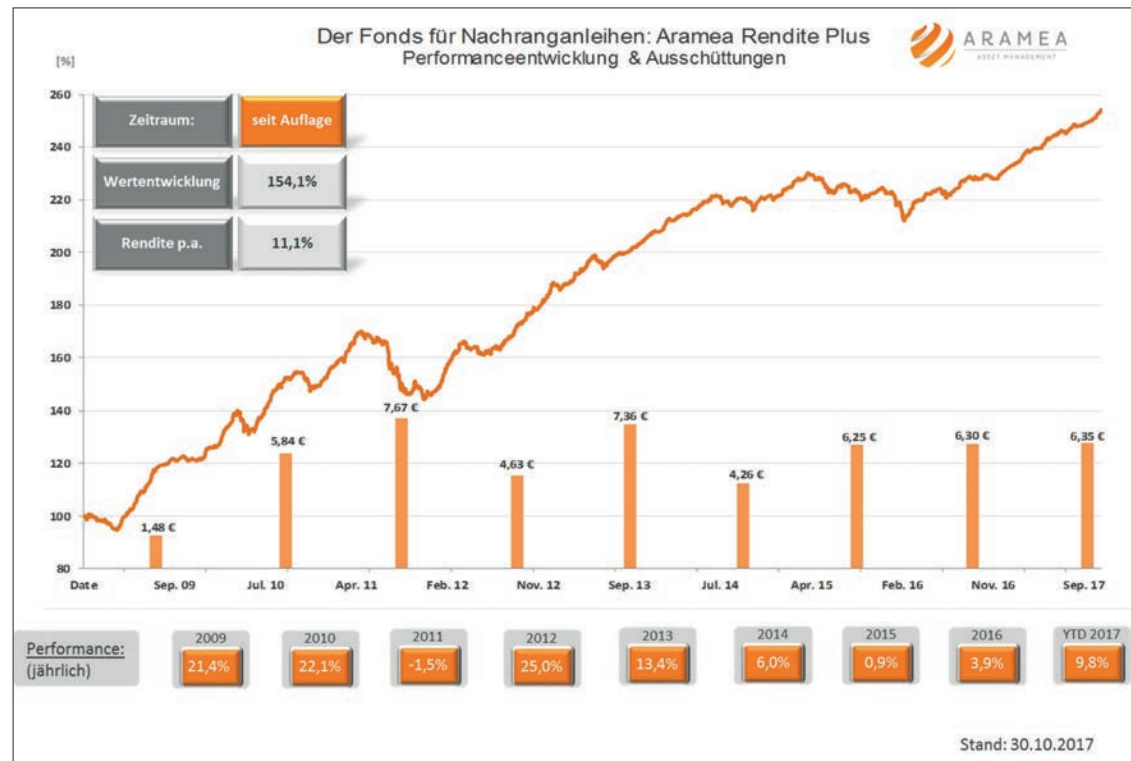
dabei ein strenger nachhaltiger Selektionsfilter integriert. Dafür haben sich die Fondsexperten von Aramea zur konsequenten Umsetzung gleich vier Richtlinien auferlegt, die erfüllt werden müssen, bevor die Aufnahme eines Emittenten in den neuen Fonds möglich ist:

- Leitfaden für ethisch nachhaltige Geldanlage in der evangelischen Kirche
- Orientierungshilfe der katholischen Kirche „Ethisch nachhaltig investieren“
- Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens
- Prinzipien des United Nations Global Compact

Sobald ein Emittent alle Anforderungen der genannten Richtlinien erfüllt, ist der Prüfungsprozess jedoch noch nicht abgeschlossen. Um einen möglichst akribischen Nachhaltigkeitsprozess zu gewährleisten, arbeitet die Aramea Asset Management AG mit dem Analysehaus Oekom Research AG zusammen. Die über 70 Analysten der bereits 1993 gegründeten und auf Nachhaltigkeit spezialisierten Gesellschaft vergeben ein weiteres Nachhaltigkeits-Rating für die zuvor gefilterten Unternehmen. Erst wenn auch dieses Rating zufriedenstellend ausfällt, ist der In-

vestitionsprozess möglich und die Fondsmanager beginnen mit der sorgfältigen Auswahl der einzelnen Anleihen. Somit ermöglicht der „Aramea Rendite Plus Nachhaltig“ die Anla-

ge in ein ethisches gelenktes Rentenprodukt mit weiterhin attraktiven Renditen und geplanten Ausschüttungen in einem von Niedrigzinsen geprägten Umfeld.



KONTAKT:

Aramea Asset Management AG
Ansprechpartner Lutz Bode
Kleine Johannisstraße 4
20457 Hamburg
Deutschland

Fon: (040) 866 488 109
Fax: (040) 866 488 499
Mobil: (0172) 58 06 925
Email: Lutz.Bode@aramea-ag.de
Internet: www.aramea-ag.de